

Beinahe so gut wie das Original

Die Phil Collins & Genesis Tribute Band „PHIL“ spielte in der Kohlberger Jushalle die größten Hits des Pop-Titans

KOHLBERG (jüp). Mit großer Band und aufwendiger Bühnentechnik überzeugte am vergangenen Samstag die Phil Collins & Genesis Tribute Band „PHIL“ das Publikum auf ganzer Linie – und kam dabei erfreulich nahe an das Original ran. Dass die Jushalle nicht ausverkauft war, tat der Stimmung aber letztlich keinen Abbruch.

Es ist höchst unwahrscheinlich, dass eine Popgröße wie Phil Collins in unserer Region auftritt, zumal die Preise hierfür astronomisch sein dürften. Umso erfreulicher für alle Fans war es daher am Samstag, als mit „PHIL“ eine der wohl bekanntesten Collins-Coverbands in Kohlberg ihr Bestes gab. Knappe drei Stunden lang standen die Musiker auf der Bühne und reihten einen Hit des Pop-Titans an den nächsten. Aufgefahren wurde dabei alles was Licht und Ton hergaben – und natürlich auch musikalisch, denn um Frontsänger Jürgen Mayer scharten sich auf der Bühne zehn Musiker und Backgroundsänger.

So war es der Band ein Leichtes, das Publikum in ihren Bann zu ziehen und zum Tanzen und Mitmachen zu animieren. Dies allerdings nach leichten Anlaufschwierigkeiten, denn der Zuspruch für das Konzert war geringer als erwartet, auch zur Verwunderung von Veranstalter Sven Graß. Umso erfreulicher für ihn war es daher, dass der Platz vor der Bühne im Lauf des Abends durch ausgelassenes Tanzen ausgefüllt wurde. Die Stimmung im Saal konnte kaum besser sein, als die Besucher bei Klassikern wie „Another day in paradise“ oder dem Soundtrack zu „Tarzan“ lauthals mit einstimmten. Doch auch für Schmusstimmung sorgte Jürgen Mayer auf der Bühne und hüllte den Saal mit „A groovy kind of love“ in eine Atmosphäre wie beim Schulball.



Phil-Collins-Interpret Jürgen Mayer und seine Mitmusiker brachten Stimmung in die Jushalle.

Foto: Jüptner

Musikalisch kam PHIL dabei gewiss dem Original nahe, auch wenn Phil Collins' Stimme einzigartig und nicht kopierbar ist. Die Band überzeugte mit ihrer Leidenschaft auf ganzer Linie und bescherte den Gästen damit einen gelungenen Abend.

Doch ausgiebiges Tanzen führt auch unweigerlich zu einem gehörigen Durst.

Graß kam daher im Vorfeld des Konzerts auf den TSV Kohlberg, bei dem er auch selber Mitglied ist, zu und bot diesem an, die Bewirtung des Abends zu übernehmen. Der Erlös kommt dem Projekt „Asche fürs Grün“ zugute. „Damit wollen wir hier in Kohlberg einen Kunstrasenplatz realisieren“, erklärt der Finanzvorstand des Vereins, Willy Gass-

ner. Und immerhin hat der Verein rund 840 Mitglieder, bei 2300 Einwohnern in Kohlberg. Das Spendenziel der Aktion von 55 000 Euro konnte inzwischen sogar überboten werden. Doch auch am Samstag dürfte noch gut etwas dazugekommen sein: Bereits nach einer Stunde musste zum ersten Mal Nachschub an Bier geholt werden.